Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Montag den 11. September 1837.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1203. Die, dem Anton Schubert gehörige zu Königswalde belegene Gärtnerstelle No. 74., ortsgerichtlich auf 661 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 22. December c. Nachmittags 2 Uhr

in dem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 8. August 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt II.

1252. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober=Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 461 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gottlieb Puschsche Bauergut, soll in dem auf den 18. December 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine verkauft werden.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober=Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 329 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gottlieb Wilhelm Knornsche Freihaus soll in dem auf den 15. December 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumte Termine verkauft werden.

1270. (Gerichtsamt für Goldschmieden zu Neumarkt.) In der Subhastationssache der sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegenen, auf 187 Rthlr. 26. geschätzten Dreschgärtnerstelle des George Friedrich Seidel zu Goldschmieden ist ein neuer Bietungstermin auf

den 16. October d. J.

im Gerichtslokal zu Goldschmieden angesetzt worden.

Taxe und der jüngste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 13. August 1837.

1260. Die dem Anton Habicht gehörige, zu Briesnitz sub No. 44. gelegene, dorfgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle wird

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichts=Kanzlei hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg=Frankenstein.

1239. Das den Tranzschen Erben gehörige sub No. 96. hierselbst gelegene Haus, taxirt auf 574 Rthlr 8 sgr., desgleichen der Garten nebst Haus, auf 212 Rthl. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll den 19. December c an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a. O. den 10. August 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1284. (Nothwendiger Verkauf.) Das am hiesigen Getreidemarkte sub No. 319. belegene, den Putzgerschen Erben gehörige Haus, auf 6855 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abgeschätzt, soll

den 12. März 1838. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1271. Das Gräflich von Wylich und Lottumsche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa zu Neumarkt.) Die zu Lissa bei Breslau gelegene, zum Nachlaß der Schneider Heinrich Metznerschen Eheleute gehörige Bürgerstelle No. 27. des Hypothekenbuchs, geschätzt auf 1138 Rthlr. 20 sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehenden Taxe wird in termino
den 15. December d. J.
in der Kanzlei zu Lissa erbtheilungshalber nothwendig subhastirt.

Zu diesem Termine werden die ehemaligen Besitzerin Anna Rosina Werner resp. deren Erben oder Cessionarien wegen der Rubr. III. No. 2. im Hypothekenbuche intabulirten 32 Rthlr. 10 sgr. hiermit vorgeladen.

Neumarkt den 28. August 1837.

1009. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäcker Gottlieb Felix Göbel gehörige zu Auras gelegene Haus No 42. und 43., auf 803 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf
den 17. October Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstätte zu Auras verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 23. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowsky.

1152. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Kurzwaarenhändler Schlaweg gehörige Hausbrandstelle No. 22 hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 40 Rth. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf
den 22. November d. J.
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und eben so werden die 4 Wedingschen Kinder Friedrich, Gottlieb, Maria Elisabeth, Anna Rosine und Johann Gottfried, als ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein, den 31. Juli 1837.

Das Königliche Stadtgericht.

---

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag d s Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1130. Das zur Nadler-Wittwe Herbichschen Nachlaßmasse gehörige sub No. 212. hieselbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll
den 16. Februar 1838.
nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand-Baude an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1103. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 34. zu Nimptsch belegene, der verwittweten Gastwirth Böhm gehörige, brauberechtigte Haus, an 725 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll
den 18. November d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich diejenigen, welche bei der von dem Vorbesitzer Dietrich für den Schmiedmeister Böhm geleisteten Caution von 60 Rthlr. eingetragen den 6ten Mai 1769. interessirt sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Nimptsch den 23. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

892. Jauer den 10. Juni 1837. Gerichtsamt von Seichau, Jauerschen Kreises. Die J. C. Zobelsche Häuslerstelle No. 36. in Seichau, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 475 Rthlr. geschätzt, wird auf
den 26. October 1837. um 9 Uhr Vormittags
in der Kanzlei zu Seichau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

1091. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Nachstehend benannte, den Vorwerker Anton Pelzschen Erben gehörige Grundstücke, als:

1) die Vorwerksgebäude in der Glätzer Vorstadt dahier nebst Garten und Viehweidefleck No. 311. J. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 1443 Rthlr. 25 sgr.;

2) das sub No. 58. des Hypothekenbuchs vor dem Glätzer Thore belegene Ackerstück mit drei Morgen Ackerland aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. J. auf 565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
3) die vor dem Glätzer Thore belegenen Acker- und Wiesenstücke sub No. 74. und 79. des Hypothekenbuchs auf 222 Rthlr. abgeschätzt,
4) die sub No. 112. des Hypothekenbuchs an der Nieder-Langenauer Straße belegene Wiese mit einem Wiesenstücke aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. J. auf 289 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe sollen am 27. November c. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1215. Nachgenannte ausgetretene Kantonisten, als:
1) der Böttchergesell Samuel Gottfried Schubert aus Posen, Bunzlaner Kreses, geboren den 25. April 1800., ein Sohn des Müller Schubert daselbst;
2) der Tischlergeselle Christian Gotschling aus Ottendorff, Bunzlauer Kreises, geboren den 16. August 1801., ein Sohn des dasigen Tischlers Christian August Gotschling;
3) der Schneidergeselle Johann Anton Stelzer ans Boberau, Liegnizer Kreises, geboren den 23. April 1800., ein Sohn des Schäfers Johann Balthasar Stelzer daselbst;
4) der Schuhmachergesell Ernst Wilhelm Räth aus Schützendorf, Liegnitzer Kreises, geboren den 11. Septbr. 1807., ein Sohn des dortigen Schuhmachers Johann Gottlieb Räth,

welche die Preuß. Staaten schon vor langer Zeit verlassen haben, ohne sich bei einer Militair-Ersatz-Commission zu melden und zu gestellen, oder sonst vom Militairdienst befreit, oder mit der Erlaubniß zum Auswandern versehen zu sein, werden hierdurch aufgefordert, in die Königl. Preuß. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Wrochem auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über ihren Austritt zu verantworten. Im Fall ihres Ausbleibens haben die Vorgeladenen zu gewärtigen, daß sie ihres gesammten, gegenwärtigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Glogau den 8. August 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

1273. (Edictal-Citation, des dem Aufenthalte nach unbekannten latitirenden Tuchmacher Carl Fritsch aus Naumburg a. Q.) Wegen Widersetzlichkeit gegen den Executor des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Naumburg a. Q. Krauth, gefährlicher Drohungen und Beschimpfung des be-

sagten Königl. Land- und Stadtgerichts selbst, ist auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 18. April eingegangen den 1. Mai d. J. uns die Eröffnung und Führung der fiscalischen Untersuchung wider sie übertragen worden. Zu Erörterung der Sache setzen wir daher einen Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Amts-Local hier an, und laden sie vor den ernannten Inquirenten Herrn Assessor Schulze zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigungen zur Ausführung ihrer Vertheidigung dagegen und zur bestimmten Anzeige der über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, hierdurch vor. Das Gesetz, nach welchem sie, wenn die Denunciation gegründet gefunden wird, zu bestrafen sind, ist §. 566. 167. 580. und 615. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts. Im Fall beharrlichen ungehorsamen Ausbleibens wird die Untersuchung wider sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden, d. h., daß jede Thatsache, bei deren Erörterung ein solcher Ungehorsam sich äußert, für zugestanden, so wie es ihnen nachtheilig ist, angesehen werden muß.

Bunzlau den 15. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langhermsdorf, Freystädter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1138. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 20. August 1836. hierselbst gestorbenen Scheidermeisters Carl Streit der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Schneidermeister Carl Streit etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, dies dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, an keinen dritten, vielmehr in das stadtgerichtliche Depositum mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an einen dritten etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau, den 25. Juli 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

Aufgefundener Leichnam.

1276. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat wird hiermit bekannt gemacht, daß am 21. d. M. am Rechen zwischen der Hauptmühle und der großen Kunst hieselbst, ein unbekannter männlicher Leichnam aus der Oder gezogen worden ist. Derselbe war ohngefähr 40 Jahr, mittlerer Statur, das Gesicht durch eingetretene Fäulniß bereits unkenntlich, der Kopf mit dunkelbraunen Haaren bewachsen und der Körper wohlgenährt. Bekleidet war er:

1) mit einem leinenen Hemde ohne Zeichen;
2) mit roth katunenem Halstuch;
3) mit schwarzgrautuchener Jacke und dergl. Weste;
4) mit schwarztuchenem schon zerrissenen Beinkleidern und
5) mit klabledernen sehr schadthaften Stiefeln.

Ueber die persönlichen Verhältnisse des Denati hat bis jetzt nichts ermittelt werden können, es werden daher diejenigen, welche in dieser Beziehung Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich im Inquisitoriat hieselbst zu melden und die erforderliche Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 29. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1277. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Untersuchung sind nachgenannte Gegenstände, ein violett gefärbtes Kreppuch, ein braunseidenes Taschentuch mit gelber Kante, zwei Hauptschlüssel und ¾tel Quart Butter als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche daran spätestens in dem hierzu auf

den 21. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Güttler im Verhörzimmer No. 11. angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls über die benannten Gegenstände anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 6. September 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1135. (Erbschafts Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 15ten November 1836 zu Verbischdorf bei Schönau verstorbenen Pastors Johann

Gottfried Müller wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folg. Tit. 17 Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau, den 27. Juli 1837.

Königliches Pupillen-Collegium.

Kuhn, in Vertr.

1259. (Erbschafts-Theilung.) In dem über den Nachlaß des verstorbenen Schullehrer August Resch zu Großkaschütz eröffneten Schuldenverfahren, wird die in 31 Rthlr. 11 sgr. 10 pf. bestehende Masse, in kurzem unter die bekannten Gläubiger desselben, so weit sie hinreicht, vertheilt werden, welches den etwanigen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht wird.

Trachenberg, den 29. August 1837.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1283. (Bekanntmachung.) Den unbekannteu Gläubigern der am 19ten August 1836. zu Nieder-Lang-Heinersdorf, Sprottauer Kreises verstorbenen verwittweten Frau Charlotte Freyin von Lüttwitz geb. Freyin von Kottwitz auf Nieder-Lang-Heinersdorf und Walddorf wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Th. I. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Mit-Erben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden gewiesen werden.

Kuchelberg bei Liegnitz den 10. September 1837.

v. Nickisch auf Kuchelberg,
als General-Bevollmächtigter der von Lüttwitzschen Erben.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 9. September 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	= Rth. 29 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. = Sgr. 6 Pf.	= Rth. 28 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 26 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Dienstag den 12. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachungen.

1274. Es sind:
1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;
2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Ober-Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785;
3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Illaten-Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaarkassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1282. Im Laufe dieses Jahres sind hierorts folgende Sachen, als:
1) eine blauzeugene mit Pelz gefutterte Jacke; 2) eine lakirte Frauentasche; 3) ein weißes Schnupftuch; 4) ein Stück Sohlleder; 5) eine Schnupftabackdose; 6) ein weißleinenes Schnupftuch, in welches 3 Zwei-Pfennigstücke eingebunden waren; 7) ein weißes leines Schnupftuch mit rothen Streifen; 8) ein Handkorb; 9) ein von Perlen gefädeltes Uhrband; 10) eine Schnure mit schwarzen

Glasperlen; 11) eine schwarzbraune Schnupftabackdose; 12) eine Steuerkette; 13) ein Cigarrenpfeifchen; 14) ein Taschenmesser, Schnupftuch und Stock gefunden worden, deren Eigenthümer nicht zu ermittelt gewesen.

Die Eigenthümer der vorgenannten Sachen werden daher aufgefordert, in dem

am 2. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Nessel anberaumten Termine in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls gesetzlich darüber verfügt wird.

Frankenstein den 22. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Subhastations-Patente.

1281. Das Johann Friedrich Bergersche Robothhaus No. 18. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 277 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 14. December a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzelei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 19. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1083. Goschütz den 23. Juli 1837. Die zu Goschütz belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Cantor Johann Carl Horn gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 140 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu der Bietungstermin auf den 16. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt ist.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

1033. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs zu Coschine gelegene, den Daniel Dornschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 85 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 16. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogislawitz subhastirt werden.

Militsch den 12. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Bogislawitz und Rackelsdorf. Löwe.

---

750. Das auf der Carlsgasse No. 739a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

919. Das am Ringe Nro. 1219 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 41 belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rth. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht
am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

963. (Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 11. zu Deutschneudorf belegene, der Veronica verehl. Dierschke geb. Köpper zugehörige Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 464 Rthlr. 23 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 23. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Realcreditoris Inwohner Johann Färber zu Nieder-Podiebradt werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Heinrichau den 1. Juni 1837.

Pfützner Mücke.

1140. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub Nro. 11 in hiesiger Ober-Vorstadt belegene, den Erben der Wittwe Walter gehörige Haus, auf 139 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich die Freunde der verstorbenen Ehefrau des Vorbesitzers Daniel Stritzky, Susanna Maria geb. Gillner, für welche laut Protokolls d. d. Nimptsch vom 12. Mai 1770, 20 Mark schwer Geld nach dem Tode des Vorbesitzers ohne Zinsen zahlbar, eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nimptsch, den 29. Juli 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende ohne Consens der Realgläubiger früher vom Dominio Wendstadt verkauften Ackerstücke als:

1) Nro. 22 das Bärsche Ackerstück		
a. ½ Morgen groß, taxirt auf	7	Rthlr.
b. 2½ Morgen groß, taxirt auf	110	—
2) Nro. 26 das Hoffmannsche Ackerstück		
6 Metzen Aussaat, taxirt auf	15	—
3) No. 27 das Gohlischsche Ackerstück		
a. ½ Morgen groß, taxirt auf	10	—
b. ¼ Morgen groß, taxirt auf	10	—
c. ein Wiesenfleck von 2 Centner Heugewinn	20	—
4) Nro. 28 das Schirfsche Ackerstück		
¾ Morgen groß, taxirt auf	25	—
5) Nro. 29 das Hirschfeldersche Ackerstück		
2 Morgen groß, taxirt auf	60	—
6) Nro. 30 das Baverskesche Ackerstück		
a. ½ Morgen groß, taxirt auf	15	—
b. 2 Morgen groß, taxirt auf	80	—
7) Nro. 31 das Augsteinsche Ackerstück		
ein Wiesenfleck von 1 Cntr. Heugewinn und ein Ackerstück von 1 Scheffel 8 Metzen Aussaat	40	—
8) Nro. 32 der Habrichtsche Wiesenfleck		
von 2 Centner Heugewinn	6	—
9) Nro. 33 das Pavelsche Ackerstück		
ein Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat und ein Wiesenfleck von 3 Centner Heugewinn	120	—
10) Nro. 34 das Quielsche Ackerstück		
5 Morgen groß	100	—

den 17. November Vormittags 10 Uhr

in Wendstadt an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau, den 22. Juli 1837.

Das Gerichtsamt von Wendstadt.

Schulz.

1142. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7 zu Nassenbrockut, Nimptschscher Kreises, belegene, den Bauer Spierschschen Erben gehörige Bauergut, auf 1608 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

zu Nassenbrockut subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch, am 27. Juli 1837.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Oldern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs belegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
2) der David)
3) der Carl) Kluge,
4) die Susanna)
5) die Dorothea Kluge verehlichte Mittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1289. Ueber den Nachlaß des am 3. März 1837. zu Wittchenau verstorbenen Auenhäusler Johann Gottfried Kancke, ist auf Antrag dessen Benificial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden. Alle, welche an diesen Nachlaß Anspruch zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, sich auf

den 6. November 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei angesetzten Termine einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen.

Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Gröditzberg den 22. Mai 1837.

Das Justizamt der Majorats-Herrschaft Gröditzberg.

(Avertissement zur Vorladung von Verschollenen.)

1237. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachgenannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, als:

1) der verabschiedete Feldwebel Johann Joseph Rolle, geboren zu Schmarsau 27. September 1790., Sohn des Fuhrmann Carl Rolle, welcher die letzte Nachricht von sich im Jahre 1817. aus Gleiwitz gegeben hat;
2) der Schlossergeselle Johann August Gottlob Daschke, Sohn des verstorbenen Koch Friedrich Daschke, geboren 2ten November 1799., welcher 1817. auf Wanderschaft gegangen ist und seitdem keine Nachricht gegeben hat;
3) die Gebrüder Golz, Johann Anton geboren den 20. Juni 1775. und Johann Niclas geboren den 13. August 1785. zu Schloin, Söhne des verstorbenen Bauers Johann Joseph Golz, von denen Ersterer 1794. und Letzterer 1804. als Tischlergesell in die Fremde gegangen und Ersterer die letzte Nachricht im Jahre 1817. aus Berlin, Letzterer im Jahre 1819. aus Breslau gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwa 287 Rthlr.;
4) der Schneidergeselle Johann Benjamin Fiedler geboren 20. October 1798., Sohn des Müllers Fiedler zu Rauschwitz, welcher im Jahre 1816. auf die Wanderschaft gegangen, angeblich in Wien gesehen worden ist, und seit 1823. keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 57 Rthlr.;
5) der Jude Fabian Elias, dessen Herkunft und Geburtsjahr unbekannt ist, welcher aber noch vor dem Jahre 1767. geboren sein muß, und seit 1824. vermißt wird, für ihn haftet auf dem ehemaligen Judenhause sub No. 540., früher No. 32. eine Post von 54 Ducaten;
6) die unvereblichte über 50 Jahr alte Henriette Sachs, Tochter des verstorbenen Handelsmannes Michel Löbel Sachs, welcher seit 30 Jahren, wo sie nach Troppau gereist, vermißt wird. Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 20 Rthlr.;
7) der Schiffer Augustin Niclaus, geboren den 30. December 1767. zu Quilitz, Sohn des Bauers Franz Niclaus daselbst, welcher im Jahre 1813. bei Colberg ertrunken sein soll. Sein hiesiges Vermögen besteht in 31 Rthlr.;
8) der Schuhmachergeselle Johann Friedrich Fengler, Sohn des Bauers Gottfried Fengler zu Brostau, geboren 5ten März 1787., welcher seit 1805., da er auf die Wanderschaft gegangen, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 70 Rthlr.;
9) der Johann Joseph Brunn, ein Sohn des Bauers Johann Joseph Brunn aus Brostau, geboren 13. März 1770., welcher seit 1799. verschollen ist. Sein Vermögen besteht in einem Hypotheken-Instrumente über 134 Mark 5 sgr. 8 pf.;
10) der Schuhmacher Johann Carl Bönisch aus Schmögerle bei Steinau, geboren den 12. Novbr. 1778., seit 1805. mit Dorothee Elisabeth Stache verheirathet und seit dem Jahre 1824. verschollen;
11) der Goldarbeiter und Mahler Carl Paul und Züchner Joseph Paul. Ersterer seit 1811., letzterer seit 1813. verschollen;
12) die unverehelichte Johanne Christiane Prieser geboren zu Glogau den 11ten

März 1789., Tochter des Kompagnie-Feldscheer Prüfer und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Wagner, welche bis 1817. in Glogau gedient hat, darauf aber in Breslau und Berlin gedient haben soll, und ein Erbtheil von 10 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. aus dem Deposito zu erheben hat,

und deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 16ten Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Witzenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen deren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Ferner werden vorgeladen:

13) die unbekannten Erben der unverehlichten Juliane Caroline Weber, uneheliche Tochter der separirten Schiffer Hollbach, Johanne Dorothea geborne Weber, welche ohne Testament im Jahre 1822. hieselbst verstorben.

Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 12 Rthlr., welches, im Fall sich kein Erbe meldet, dem Königl. Fisco als herrenloses Gut anheimfällt.

Glogau den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

1229. Das Hypothekenbuch von Louisenthal, Charlottenrode und Rittersitz Michelwitz, Brieger Kreises, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Brieg, Polnische Gasse No. 140. anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publiko eröffnet wird:

1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, werden eingetragen werden;
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts, Theil II. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Brieg am 21. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht von Louisenthal und Rittersitz Michelwitz.

v. Rohrscheid.

Aufgefundener Leichnam.

1278. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 29. Juni d. M. an der Straße zwischen Domslau und Grünhübel, ein unbekannter männlicher Leichnam an einer Weide erhängt gefunden worden, derselbe war von kleiner Statur, ziemlich starken Körperbaues, hagern länglichem Gesichts mit Sommerflecken versehen, der Kopf mit schwazem krausen Haaren bewachsen, und der Bart schwach.

Bekleidet war er:

1) mit einem olivengrünen schon übertragenen Oberrock mit schwarzem Sammtkragen und übersponnenen Knöpfen;
2) einer schwarztuchenen Weste;
3) dergleichen Beinkleidern;
4) mit alten Halbstiefeln von Kalbleder;
5) mit einer Halsbinde von schwarzem Merino;
6) einer brauntuchenen Mütze mit schwarzem Schild und
7) mit einem alten leinenem Hemde ohne Zeichen.

Ueber die persönlichen und Familienverhältnisse hat bis jetzt nichts ermittelt werden können, es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich in dem Inquisitoriats-Gebäude hieselbst zu melden, und die erforderliche Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 29. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1200. (Vormundschafts Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Gottfried Stümper, geboren den 9. November 1808. ist wegen Schwachsinnigkeit desselben, nach erlangter Volljährigkeit verlängert.

Goldberg den 15. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1292. (Auction.) Dienstag den 19. September c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Stadtgerichts-Auctionslocal die Koischwitzschen Sachen, als: Betten, Wäsche, Meubles, Hausrath, Kleider, ein Standrohr zum Scheibenschießen ꝛc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Liegnitz den 9. September 1847. Feder, Königl. Auctionator.

1291. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr soll in No. 80., Schuhbrücke, der Nachlaß der verstorbenen Briefträger Hellmich, bestehend in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. Septbr. 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 13. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

1288. Die Freistelle des Carl Bernhard Nro. 6. zu Ströhoff, 140 Rthlr. taxirt, wird den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ströhoff öffentlich verkauft, wozu Kauflustige aufgefordert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden sub poena praeclusi mit vorgeladen.

Trebnitz den 3. September 1837.

Gerichtsamt für Ströhoff.

1006. (Nothwendiger Verkauf.) Das zur Bauer Hamannschen Nachlaßmasse gehörige, sub No. 6 zu Seiffersdorf belegene Bauergut, dorfgerichtlich auf 593 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den 16. Oktober c.

in via executionis an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registatur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz, den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1141. (Nothwendigerr Verkauf.) Die dorfgerichtlich auf Dreihundert zwei und zwanzig Rthlr. und 15 sgr. geschätzte Scharteschе Freihäuslerstelle No. 30. zu Groß-Tinz, Nimptscher Kreises, soll

am 15. November 1837.

in dem Gerichtslocale zu Groß-Tinz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 1. August 1837.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.

Fürst.

1075. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Der dem Bauer Gottlieb Schüller jun. gehörende Antheil an dem sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Klein-Leubusch belegene Bauergute, welcher gerichtlich auf 44 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 14. Juli 1837.

1011. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen Stellenbesitzer Veronica und Lorenz Theinertschen Eheleute gehörige Stelle nebst Garten sub No. 36. zu Bürgerbezirk, auf 212 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 24. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1096. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben. Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Friedrich Kretschmer zu Köben gehörige Haus nebst Zubehör No. 26. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 148 Rthlr. 6 sgr. 8 pf Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köben subhastirt werden.

Breuer.

Edictal-Citationen.

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollassowitz, Plesser Kreises die Juliane Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der 2c. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Gerichts-Locale einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollassowitz. Jüttner.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr
in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der War-

nung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

883. Auf der zu Sachwitz sab No. 39. belegenen dem Gottfried Gebel gehörigen Angerhäuslerstelle haften Rubr. III. No. 24. an rückständigen Kaufgeldern für den Friedrich Löwe 24 Rthlr., welche zinsbar a 5 pro Cent auf Grund des Gottfried Mannerschen Kaufes de confirmato den 9. Mai 1808. ex decreto de eodem eingetragen worden sind. Auf den Antrag des Besitzers werden der Inhaber dieser Forderung, oder dessen Erben, Cessionarien und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich

am 28. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kamendorf zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche durch ein Präclusionsurtel verlustig gehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freyin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kamendorf und Sachwitz.
Klingberg.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20 419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kretschmer-Aeltesten Johann David Härtel eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Bauergutsbesitzers Johann Gottfried Opitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten

Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf
den 7. October c. Vormittags 9 Uhr
anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauschen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizrath Hälschner und Justiz-Commissarius Robe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Hirschberg den 26. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius.

---

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Rampf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf
den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

1177. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die bisher von uns bevormundet gewesene Rosine Dorothea Juliane Schramm verehl. Rülke und deren Ehemann der Gelbgießer Carl Gustav Eduard Rülcke, welche vor dem Ohlauer Thore wohnen, haben die mit dem jetzt erfolgten Eintritt der Volljährigkeit der Ersteren, gesetzlich anfangende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juli d. J. ausgeschlossen. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 4. August 1837.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Witte.

1304. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 12. September 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 14. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations-Patent.

465. Das auf der Niedergasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Aeckern, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bietungs-Termin steht

am 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jahr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist, und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-H-ldau bei Herrmannsstadt in Siebenbürgen von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1838. d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinde-Logis zu Gnadenberg angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Bunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Kraschen, Gnadenberg und Looswitz.

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard

Balsfar am 16. December pr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Schulze, von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1060. (Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Opersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner.) Nachdem über den Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner, welchem ein Antheil des dismembrirten Dominii daselbst gehört, unterm 24. Mai 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des rc. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und Erklarung über Beybehaltung des Interims-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wicke anberaumten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchem bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Cirves, Scholz und John vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Neisse den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Rittmeister v. Sierakowska gebornen von Zedlitz

im maritalischen Beistande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Ulricke verehlichte Rittmeister von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verloren gegangene Hypotheken = Zweig = Instrument über 133 Rthlr. 10 sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen = Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei = Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober = Landesgerichts = Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober = Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober = Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

---

819. Breslau den 19. Mai 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann und Kattunfabrikanten Carl Milde alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem Mildeschen Grundstück sub No. 64. in der Klosterstraße vor dem Ohlauerthore (früher sub No. 51. ad St. Mauritium) hieselbst belegnen, ex instrumento vom 20. Juli und 15. August 1801. für die Kirche ad St. Mauritium sub Rubr. III. No. 6. haftende Ferdinand und Susanna Dorothea Haubitzsche Fundations = Kapital per 100 Rthlr. und 80 Rthlr., welches von dem Besitzer des verhafteten Grundstücks rc. Milde abgezahlt worden ist und gelöscht werden soll, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau in den Partheienzimmern des hiesigen Stadtgerichts anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte in dem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung des Gläubigers und Ansuchen des Extrahenten und Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 22. April 1834. über ein auf das vormals Georg Jungnitschsche Bauergut No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Kapital von 230 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzellei hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Striegau den 10. Juni 1837.

1293. (Erbschafts-Theilung.) Den etwanigen unbekannnten Gläubigern des am 11. März d. J. allhier ab intestato verstorbenen Königl. Majors a. D., Herrn Rudolph Diderick Theodor Willigmann, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben unter die Erben mit der Nachricht bekannt gemacht, daß, falls sie sich nicht innerhalb dreier Monate vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter an gerechnet, mit ihren Forderungen entweder bei den Unterzeichneten, oder bei Einem Hochlöblichen Königl. Pupillen-Collegio zu Breslau melden sollten, sie sich damit nach erfolgter Theilung nur an jeden der Miterben nach Verhältniß des Erbantheils desselben werden halten können.

Hirschberg den 7. September 1837.

Auguste Caroline Jocobine, verwittw. Major Willigmann, geb. Busch.
Benjamin David Liebich, ehemal. Pastor, als Vormund.

Freitag den 15. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

1296. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeits-Obligationen wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Gewerbe-Steuer-Kassen-Locale in der kleinen Waage, am Ringe, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, vom 2. bis einschließlich zum 14ten October d. J. die Zinsen von diesen Obligationen für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis d. J. in Gemäßheit der Königl. Regierungs-Bekanntmachung vom 2. Juli 1833. zu zwei Drittheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Prozent aber unverzinsliche Zinsscheine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bankgerechtigkeits-Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubricken:

1) Nummer der Obligation nach der Reihefolge,
2) Capitals-Betrag,
3) Anzahl der Zinstermine,
4) Betrag der Zinsen und zwar:
   a. baar,
   b. in Zinsscheinen,

zur Zinsen-Erhebung beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse, die Zinszahlung erfolgen kann.

Die bis zum 14. October d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinsscheine können erst im nächsten Oster-Termine in Empfang genommen werden.

Breslau den 7. September 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 4. zu Carlsburg, Brieger Kreises belegene, dem Gottlieb Klebig gehörende Colonieſtelle, welche dorfgerichtlich auf 515 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 29. August 1837.

1241. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Lederhändler Schulz gehörigen, sub No. 51. zu Juliusburg gelegenen, und auf 1000 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten städtischen Hauses, ist ein Termin auf

den 19. December 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäfts-Locale des Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 4. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1256. Das hieselbst sub No. 124. auf der Kirchgasse belegene, dem Anton Hornstein zugehörige Haus mit einem halben Bier, abgeschätzt auf 482 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. November a. c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Striegau den 24. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1049. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Die Carl Müllersche Dreschgärtnerstelle No. 203. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 272 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 19. October c.

in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1254. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Johann Gottlieb Maysche Freihaus und Schmiede No. 84. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 850 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. December 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 23. August 1837.

1043. Die zu Leuthmannsdorf B. S. belegenen Brandstelle des Jüptnerschen Halbhauses No. 17., taxirt auf 64 Rthlr. 8 sgr., nebst dem darauf befindlichen Baumaterialien als: 46 Stämme Bauholz inclusive 19 Brettklötzer, 6 Scheffel eingelöschten Kalk, 20 Fuder Mauersteine und 300 Stück Mauerziegeln, nach besonderer Taxe soll im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 27. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Berger an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.
Schweidnitz den 7. Juli 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1169. Die Laubesche Freihäuslerstelle sub No. 15. zu Sulkau, abgeschätzt auf 130 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr Behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Tschirnau den 25. Juli 1837.
Das Gerichtsamt der G. O. T. Stiftsgüter. Hertel.

1013. (Nothwendiger Verkauf.) Die der verwittweten Fleischermeister Teichmann unter die hiesige Jurisdiction gehörigen Grundstücke, als:

1) das am Markte sub No. 24. mit einem halben bierbrauberechtigte Haus, auf 920 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.;
2) das Ackerstück No. 63. der dismembrirten Stadtwirthschaft, auf 397 Rthl. 20 sgr.;
3) die Fleischbank No. 38., auf 79 Rthlr, und
4) die steuerbare Scheuer No. 144., auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt,

soll den 23. October a. c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Münsterberg den 30. Juni 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1165. Das den Heinrich Wenglerschen Erben in communione zugehörige, sub No. 12. zu Waitzenrodau belegene, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3378 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Bauergut, soll auf Antrag der beregten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino
den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr
öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in der Registratur, Abtheilung B. während der Amtsstunden einzusehen.
Schweidnitz den 28. Juli 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1235. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das Auenhaus des Johann Gottlieb Gansel, No. 25. zu Ober-Leppersdorf bei

Landeshut, abgeschätzt auf 90 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino

den 20. November Nachmittags 3 Uhr

in der Amts-Kanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1104. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 23. belegene Gottfried Welschsche Haus, abgeschätzt auf 44 Rthlr. 5 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 21. November c.

in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1108. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Greiffenstein. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes soll die Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Kadelbach No. 55. in Hayne, abgeschätzt auf 80 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

den 16. November 1837. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschaftsgläubiger unter der Warnung des §. 85. Tit. 51. Th. I. der Ger. Ord. vorgeladen.

1052. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Jannowitz. Das Ernst Benjamin Kätzlersche Freihaus No. 38. Neu-Jannowitz bei Kupferberg, abgeschätzt auf 120 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den dasigen Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino den 15. November c. in der Amts-Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1171. Das auf der Herrngasse hierselbst sub No. 139. belegene Wohnhaus, den Kämmerer und Schneider Köhlerschen Erben zugehörig, abgeschätzt auf 410 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. November c. Vormittags 11 Uhr

behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 25. Juli 1837.

Das Stadtgericht. Hertel.

---

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schrödersche Scholtisei nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitzrecht aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf

1680 Rthlr. soll in dem auf den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1111. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Jannowitz.) Die zu Waltersdorf bei Kupferberg sub Nro. 1. belegene Gärtnerstelle des Johann Gottfried Münster, abgeschätzt auf 518 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 14. November in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

Edictal-Citation.

1082. Von dem Konigl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 4. Februar 1837. zu Oppeln verstorbenen Königl. Oberst-Lieutenant a. D. und Postmeisters Johann Carl Friedrich Göppingen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Eberhard, Stöckel und Cuno, und die Justizcommissarien: Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Oeffentliches Aufgebot.

1272. Alle diejenigen, welche

A. An nachstehende verloren gegangene Documente:

1) a. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1772. über 200 Rthlr. Berndorfer Kirchengeld pro 13. December 1799.;

b. die Schuld- und Pfandverschreibung vom 28sten Januar 1800. über

100 Rthlr. für die Groß-Tinzer Kirche eingetragen Rubr. III. loco 1. und 2. auf der Häuslerstelle No. 31. zu Wolfsdorf;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 26. Septbr. 1794. über 380 Rthlr. haftend Rubr. III. loco 1. auf dem Bauergute No. 34. zu Kosendau für die Menzelschen Erben, welches laut Erbsonderungs-Protokolls vom 2. October 1794. der verehl. Vorwerksbesitzer Mende Eva Rosina geb. Mende überwiesen worden ist;

3) das Cautions-Instrument vom 18. Juli 1830. über eine Caution von 49 Rthlr. 29 sgr., eingetragen auf der Schuhbank No. 31. zu Goldberg Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Emil Wilhelm Heinrich Oelsner zu Goldberg;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 26. Juni 1802. über 300 Rthlr. eingetragen für den Bauer Johann Christoph Hein zu Kosendau auf dem Freihause No. 11. zu Seiffersdorff;

5) a. das von der Johanne Rosine verwit. Heidrich geb. Mohr unterm 7ten December 1808. gerichtlich ausgestellte Document, aus welchem unterm 9ten Decbr. 1808. 186 Rthlr. 24 sgr. 8 Pf. Erbegelder für die drei Geschwister Heidrich Rubr. III. Nro. 1. bei dem Hause No. 546. in Goldberg eingetragen, und von welchem unterm 7. April 1809. 124 Rthl. 7 sgr. 4 pf. gelöscht worden;

b. den unterm 7. April 1809. confirmirten Kaufcontract vom $\frac{16.\ Februar}{30.\ März}$ 1809. als Document über die unterm 7. April ejud. Rubr. III. No. 2. bei denselben Hause No. 546. in Goldberg eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 134 Rthlr. für Johanne Rosine Heidrich geb. Mohr;

6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{10}{17}$. Februar 1809. über 200 Rthlr. für den Tuchnegotiant Carl Hoffmann eingetragen Rubr. III. No. 4. auf dem Hause No. 61. Goldberg;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{7}{14}$ten Mai 1816. über 500 Rthlr. Rubr. III. No. 1. haftend auf dem Hause No. 319. Goldberg, für den Senator und Tuchkaufmann Carl Hoffmann zu Goldberg;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. October 1807. über 10 Rthl. Münze für das Liegnitzer Amts-Depositum Rubr. III. No 3. auf der Häuslerstelle No. 98. Ober-Harpersdorf;

9) Das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 6ten Juli 1807. über 160 Thaler haftend Rubr. III. loco 1. auf der Freistelle No. 57. zu Hermsdorf für den General-Pächter Johann Gottlob Fiebig ebendaselbst.

B. An nachstehende verloren gegangene Documente:

10) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 23. Mai 1757. und die daraus originirende Post per 80 Rthlr. Legat haftend Rubr. III. No. 1. auf der Fleischbank No. 16. zu Goldberg für die Pfulznerschen Kinder, Johann Christoph, Eva Rosina und Carl Gottlieb;

11. die Rubr. III. No. 1. auf der Häuslerstelle No. 100. Ober-Harpersdorf, wörtlich dahin eingetragene Post:

50 Rthl. Erbtheil lytrum reale bei dessen Empfang de 1. Mai 1797.

12) die Rubr. III. No. 1. auf der Kleingärtnerstelle No. 76. Ober-Harpersdorf Sechs und Funfzig Reichsthaler 2 sgr., i. e. 56 Rthlr. 2 sgr. für den Gottlieb Seibt sub veteri jure übernommene, 30sten Juli 1810. eingetragene Post,

als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in deren Recht getreten sind, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche spätestens in dem

auf den 6. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls selben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die verlornen Documente resp eingetragenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt resp. auf den Antrag der Gläubiger an deren Stelle neue ausgefertigt werden sollen und resp. die Löschung der Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

1272. C. Nachbenannte Individuen:

1) der Tuchmachergeselle Christian Gottlieb Tippelt, geboren den 16. Decbr. 1789. zu Goldberg, von welchen im Jahre 1820. die letzte Nachricht aus Döbeln ertheilt ist, und dessen im Deposito befindliches Vermögen in 166 Rthlr. 24 sgr. 7¼ pf. besteht;

2) der Tischlergeselle Johann Gottfried Hennig, geboren den 5. October 1780. hierselbst, welcher im Jahre 1806. in die Fremde gegangen und sich nach der letzten von ihm vorhandenen Nachricht im Jahre 1823. in Bielitz in Böhmen befunden haben soll, und dessen im Deposito befindliches Vermögen circa 25 Rthlr. beträgt;

3) der ehemalige herrschaftliche Gärtner Carl Heinrich Kettner aus Neudorf am Gröditzberge, welcher sich zu Anfang des Jahres 1826. angeblich nach Sachsen begeben, ohne daß er seit dieser Zeit irgend eine Nachricht über seinen Aufenthalt oder sein Leben ertheilt hat, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf

den 20. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Locale anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint, noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt, und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben aushändigt, in Betreff des Carl Heinrich Kettner aber noch, daß nach Ablauf der gestellten Frist seine Ehefrau auf Grund böslicher Verlassung zur Ehescheidungsklage gegen ihn verstattet werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschfeld.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

901. Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Neuhof für die Lorenz Löffelschen Kinder 3ter und 4ter Ehe laut gerichtlicher Hypothek vom 1. Juli 1805. ex decreto vom 26. Januar 1814. eingetragenen 142 Rthl. 10 sgr. 8 pf. halb Courant halb Münze, oder an das diesfällige verlorne Instrument vom 26. Januar 1814.;

2) die auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 2ter Ehe laut Erbsonderungs-Protocolls vom 12. Novbr. 1794. ex decreto de eodem eingetragenen Hypotheken-Capitale von 12 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. und 13 Rthlr. 15 sgr. 3 pf., und

3) das auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 1ster Ehe ex decreto vom 8. Juni 1789. eingetragene Hypotheken-Capital von 37 Rthlr. 11 sgr. 4 pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino den 25sten September c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das oben bezeichnete Instrument amortisirt und für ungültig erklärt und ihm resp. ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Intabulata verfügt werden wird.

Striegau den 17. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

1295. (Auction.) Am 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: goldene Busennadeln, dergl. Fingerringe, silberne Halsketten, goldne Ohrringe, silberne Eß- und Theelöffel, und verschiedene andere silberne und goldene Gegenstände; ferner Meubles, Betten, Porzellain, Gläser, allerhand Vorrath zum Gebrauch und eine Sammlung Bücher, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. September 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Sonnabend den 16. September 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

1275. Der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts von ungefähr
100 Klaftern Erlen Holz
für das Jahr 1837. — 1838. soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 28. September c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schubert im Stadtgerichts-Notariat anberaumt worden, und werden die Lieferungs-Bewerber hiermit aufgefordert, ihre Gebote bis zu diesem Termine schriftlich einzureichen, sich hiernächst im Termine selbst einzufinden und das Weitere zu gewärtigen. Die Lieferungs-Bedingungen, zu denen auch die baare Bestellung einer Caution von 70 Rthlr. gehört, können bis zum Termine täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in der Stadtgerichts-Archivs-Registratur eingesehen werden. Breslau den 4. September 1837. g.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Bekanntmachung.

1311. Es wird hiermit zu Folge des §. §. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542 die zu Nüßdorf, Falkenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Locale zu Grottkau anstehenden Termine

unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Oekonomie-Commissarius Hohlfeld.

Subhastations-Patent.

1299. Die den Anton Hulscherschen Erben gehörige, sub No. 34. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene Freistelle, abgeschätzt auf 326 Rthlr. 20 sgr. soll auf den 15. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenschein ist in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Edictal-Citationen.

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Neisse entgegen den Johann Carl Graf von Sobeckschen Vormund Freiherrn von Morawitzki auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht abgefaßten und den 23sten October 1817 publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem ꝛc. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarius Albert Scherner zu Leobschütz jetzt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Cession ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den ꝛc. Scherner eingetragen worden. Der ꝛc. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen, und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klaps zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf den 12. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypothekenbuch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Leobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägendorffer Fürstenthums-Gericht, Königl. Preuß. Antheils.

Hansel.

1255. (Oeffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hiermit alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien,

Pfandbriefs-Inhaber, oder sonst auf eine Weise an diejenigen 300 Rthlr., welche auf der Scholtisei No. 4. zu Pampitz Rubr. III. aus dem Kaufcontract vom 26. Januar und resp. 8. December 1804. für den Erbscholzen Christian Langner eingetragen stehen, und später an die Anna Rosina unverehelichte Langner gediehen sind, ingleichen auf das darüber ausgefertigte Instrument. Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Geltendmachung dieser Ansprüche auf den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß alle unbekannten Prätendenten, welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das über die 300 Rthlr. ausgefertigte Instrument für null und nichtig erklärt, und die Auszahlung der bereits in deposito niedergelegten Post von 300 Rthlr. nebst Zinsen an die rechtmäßige Erbin der Anna Rosina Langner erfolgen wird.

Brieg den 28. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Oelsner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Keltsch auf

den sechszehnten December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Oels den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1170. Nachdem über das Vermögen des Viehhändler Johann George Kern zu Fürstenau durch die Verfügung vom 3. Juni c. der Concurs eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des ꝛc. Kern vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Fürstenau anstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Zu gleicher Zeit wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner Kern hiermit zu diesem Termine vorgeladen.

Freistadt am 10. August 1837.

Das Erdmannsche Gerichtsamt von Fürstenau.

1207. Ueber den Nachlaß des am 26. September 1832. als Pfarr-Administrator zu Gieraltowitz verstorbenen Anton Lampert ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme, vor dem Commissario, Herrn General-Vicariamts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Lampertschen Masse noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 20. Juli 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loslau haften:

1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Vietsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;

2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Koschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehlichte von Larisch geborne Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.